



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 09.02.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 01.12.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Informationen zu "Pflege vor Ort"
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Erörterung zur Bildung, Aufgaben und Arbeit einer Arbeitsgruppe zum Thema "Ärztmangel"
9. Informationen und Diskussion zum Prozess der Erarbeitung möglicher Anpassungen der Kulturkonzeption
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern:innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern:innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 12.1. **Vorlage:** BV/0578/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Kinder- und Jugendförderung im Bereich Theater
- 12.2. **Vorlage:** BV/0582/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Theaterprojekte
- 12.3. **Vorlage:** BV/0583/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Connex - Rock im Hof
- 12.4. **Vorlage:** BV/0585/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
12. bis 14. Waldweihnacht
- 12.5. **Vorlage:** BV/0587/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Gestalten wir die Zukunft der Vergangenheit
- 12.6. **Vorlage:** BV/0588/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
European Intercultural Youth Orchestra (BISYOC) - Sommerkurs Eberswalde
- 12.7. **Vorlage:** BV/0586/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
10. Westender Parkfest
- 12.8. **Vorlage:** BV/0577/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Provinziale - Filmfest Eberswalde
- 12.9. **Vorlage:** BV/0564/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Ref. für soziale Teilhabe und Integration
Fortschreibung Integrationskonzept (2.Lesung)
- 12.10. **Vorlage:** BV/0598/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.23 – Ref. für Wirtschaftsförderung
Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden im Saal sowie die Hybridteilnehmer und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sowie 2 stimmberechtigten Hybridteilnehmern beschlussfähig ist. Weiterhin nimmt Herr Altrichter als sachkundiger Einwohner in Hybridteil (**Anlage 1**).

Eine Hör- bzw. Sprechprobe mit den Hybridteilnehmern wurde durchgeführt.

Herr Prof. Dr. Creutziger weist noch einmal auf die Maskenpflicht für alle während der gesamten Sitzung hin.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 01.12.2021

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Creutziger schlägt vor, den TOP 8 zum Thema „Ärztmangel“ im Anschluss an die Beschlussvorlagen zu behandeln, damit die geladenen Gäste zu den Kulturförderanträgen nicht zu lange warten müssen. Demzufolge wird der TOP 8 TOP 12 und alle anderen Tagesordnungspunkte rücken vor.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger informiert:

- dass Herr Stegemann in Zukunft Mitglied dieses Ausschusses ist, heute aber in Vertretung für Herrn Schubert teilnimmt

Anmerkung:

Herr Stegemann ist offiziell ab 09.02.2022 Mitglied des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

Herr Prof. Dr. Creutziger weist auf folgende Tischvorlagen hin:

- Austauschseite zur Beschlussvorlage BV/0585/2022 „Waldweihnacht“
- Informationen vom Kulturbeirat zur Evaluation der Kulturkonzeption aus dem Jahr 2009
- Gesprächsprotokoll Fahrplan Kulturkonzeption

Weiterhin wurde eine Stellungnahme des Kulturbeirates direkt vor der Sitzung verteilt, welche aber nicht alle Ausschussmitglieder erhalten haben. Diese liegt auch nicht der Ausschussbetreuerin vor und wird somit nicht Bestandteil der Niederschrift sein.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erinnert an die laufende Aktualisierung des Arbeitsplanes und geht auf einen Vorschlag von Herrn Dr. Mai ein, Synergien zu prüfen bei Förderungen gemäß Sozialförderrichtlinie

Herr Prof. Dr. König:

- begrüßt die Anwesenden und die Hybridteilnehmer und informiert, dass einige Punkte aus der Haushaltsdebatte bereits in den Arbeitsplan übernommen wurde, wie z. B. im I. Quartal der Sozialwegweiser und im II. Quartal die Anpassung der Förderungsrichtlinie

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Zinn als Einwohner von Eberswalde:

- geht auf die Maskenpflicht während der Sitzung ein und möchte wissen, auf welcher Verordnung diese Festlegung beruht, da auch im Landtag und sogar im Bundestag die Redner keine Maske tragen; spricht auch von Missbrauch der Mitarbeiter/innen des Ordnungsamtes, weil sie zur Kontrolle einbezogen werden, obwohl sie eigentlich schon genügend Aufgaben zu realisieren haben
- möchte wissen, wie viele FFP 2-Masken die Stadt vom Land Brandenburg geordert hat und an sozial schwache Menschen verteilt
- berichtet aus der Sitzung des Bildungs- und Kulturausschusses des Landkreises, an der er als sachkundiger Einwohner teilgenommen hat; dort wurden ca. 20 Förderanträge kompakt behandelt und im Block beschlossen; schlägt vor, dies auch in der Stadt so zu praktizieren
- fragt, warum er die Stellungnahme des Kulturbeirates nicht erhalten hat und diese auch nicht im Ausschuss hinterlegt ist, obwohl alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner das Recht haben, diese Stellungnahme zur Kenntnis zu bekommen
- bittet darum, im TOP 12 zum Thema „Ärztmangel“ selbst das Rederecht zu erhalten

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- nimmt den Hinweis zur Überprüfung der Maskenpflicht auf

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass die Bestellung der Masken für sozial Schwache in Arbeit ist
- sagt zu den Anträgen auf Kulturförderung, dass bisher alle Anträge über 2.000 € im zuständigen Ausschuss entschieden wurden, also einzeln, weil es so in der Richtlinie steht;

wenn aber die Ausschussmitglieder bzw. die Fraktionen den Wunsch haben, die Förderanträge künftig im Block abzustimmen, wird die Verwaltung da mitgehen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- meint, dass die Rechtslage zu den Förderanträgen im Landkreis und in der Stadt unterschiedlich ist, aber die Möglichkeit für Änderungen besteht
- sagt zum Rederecht, dass unter dem entsprechenden TOP über das Rederecht abgestimmt wird, wenn jemand das Rederecht für Herrn Zinn beantragt

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Informationen zu "Pflege vor Ort"

Herr Prof. Dr. König:

- erläutert, dass es einen Haushaltsantrag von der Fraktion SPD | BfE gab, aber die Stadt die Möglichkeit hatte ihre Förderung an freie Träger weiterzuleiten; Frau Forster-König wird dazu informieren

Frau Forster-König:

- informiert an Hand einer Präsentation zum Thema „Pflege vor Ort“ (**Anlage 2**)

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt, dass der Förderantrag der Stadt mit ca. 185.000 € bewilligt wurde, die an die beiden Träger weitergeleitet werden; Übergabe für die Förderbescheide ist am 14.02.2022 um 10:00 Uhr; sagt weiter, dass noch 25.000 € offen sind, die noch für ein weiteres Modul verwendet werden können

Herr Stegemann:

- fragt, ob es zum Pflegestützpunkt des Landkreises eine Kooperation gibt

Herr Prof. Dr. König:

- bestätigt, dass die Stadt sowohl mit der Kontaktberatungsstelle als auch mit dem Pflegestützpunkt zusammen arbeitet

Frau Büschel:

- möchte wissen, wo die Informationen zu finden sind, wenn Beratungen stattfinden

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass diese Informationen über das Amtsblatt und über einschlägige Kanäle erfolgen; auch über Aushänge sowie im Quartiersmanagement wird darüber informiert

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Herr Reichelt:

- informiert, dass am 28.01.2022 die Blechen-Ausstellung im Museum eröffnet wurde; lädt alle Ausschussmitglieder ein, die Ausstellung, welche noch bis zum 24.03.2022 stattfindet, zu besuchen

Frau Schmidt:

- informiert zum Stand für den Werbeflyer der Ehrenamtskarte, dass aktuell das Design in Auftrag gegeben wurde; der Flyer wird vor allem in den Stellen verteilt, die mit Ehrenamtlichen arbeiten; dazu wird es Werbung im Amtsblatt geben sowie auf Plakaten in Bussen; weiterhin wird auch digital geworben; die Kosten werden sich auf etwa 2.000 - 3.000 € belaufen; auch eine Anpassung auf der Homepage ist erfolgt

Herr Prof. Dr. König demonstriert die Homepage auf der Leinwand.

Frau Schmidt

- informiert weiter zum Geschichtsbaum „Amadeu Antonio“, dass die Tafel jetzt in Auftrag gegeben ist, aber die Produktion noch eine Weile (ca. 10 – 12 Wochen) dauern wird

Frau Forster-König:

- gibt bekannt, dass im Jahr 2023 die Special Olympic World Games (Olympiade für Menschen mit mehrfacher Behinderung) in Berlin stattfindet; die Stadt Eberswalde hat sich im vorigen Jahr an der Ausschreibung als Host Town (Gastgeberkommune) für Athletinnen/Athleten beteiligt und jetzt den Zuschlag erhalten; weitere Gastgeberkommunen in Brandenburg sind u. a. Bernau, Panketal, Teltow und Fürstenwalde; das Host-Town-Programm umfasst einen 4-tägigen Aufenthalt mit kulturellen Besuchen wie z. B. im Museum, im Zoo, im Familiengarten oder der Waldsportanlage, wobei die körperlichen Einschränkungen der Athletinnen/Athleten berücksichtigt werden müssen; welche Delegation der Stadt zugeteilt wird, wird im Mai bekanntgegeben; es werden voraussichtlich 6 - 20 Personen sein, die Eberswalde kennenlernen dürfen; lädt alle ein, sich mit Ideen bei der Programmgestaltung einzubringen und für eine gute Zeit für die Athletinnen/Athleten zu sorgen

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass er inzwischen die Information von Frau Fellner auf die Frage von Herrn Zinn erhalten hat und gibt bekannt, dass sich das verpflichtende Tragen einer medizinischen Maske auf den § 11 der Eindämmungsverordnung bezieht

Herr Zinn:

- ist mit der Beantwortung nicht einverstanden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- nimmt den Hinweis mit auf und wird dies prüfen lassen

TOP 8

Informationen und Diskussion zum Prozess der Erarbeitung möglicher Anpassungen der Kulturkonzeption

Frau Forster-König verlässt die Sitzung um 18:55 Uhr.

Frau Brodmann:

- gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten Kulturbeiratssitzung sowie eine Stellungnahme des Kulturbeirates auf den Tischen liegt; sagt, dass der Kulturbeirat fast vollständig heute an der Sitzung teilnimmt
- begrüßt, dass sich der Kulturbeirat mit der Verwaltung über den Prozess der Evaluation der Kulturkonzeption einigen konnte und auch Kulturschaffende der Stadt einbezogen wurden; weiterhin wird der Prozess noch durch ein Büro in Berlin unterstützt
- weist darauf hin, dass der Kulturbeirat nur noch 6 Mitglieder zählt und fordert die Anwesenden auf, sich einzubringen oder den Beirat aktiv zu unterstützen

Herr Prof. Dr. König:

- hebt hervor, dass es eine gemeinsame Position des Kulturbeirates und der Verwaltung gibt und ein wichtiges Kriterium die Transparenz ist; jetzt geht es darum, die Inhalte mit Leben zu füllen und den gemeinsamen Fahrplan auf den Weg zu bringen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte genauere Informationen, wie die Mitglieder des AKSI informiert werden oder sich einbringen können

Frau Brodmann:

- betont, dass die Ausschussmitglieder einfach zu den Treffen dazukommen können; die Termine und auch die Ergebnisse werden öffentlich bekanntgegeben; jeder kann sich auch auf der Webseite der Stadt informieren

Herr Prof. Dr. König:

- merkt an, dass alle wichtigen Informationen, immer nach Abschluss eines Handlungsfeldes, im Ausschuss vorgestellt und die Mitglieder eine Einladung zu den Treffen erhalten werden

TOP 9

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern:innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern:innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt nach dem Stand der Anfragen aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Kulturkonzeption

Herr Prof. Dr. König:

- verstand dies nicht als Anfrage für diesen Ausschuss und erklärt, dass hier wohl ein Missverständnis vorliegt; wird die Problematik noch einmal prüfen und zum nächsten Ausschuss darüber informieren

Frau Blum:

- nimmt Stellung zu den schriftlichen Ausführungen des Kulturbeirates und ist sehr verärgert gegenüber der Meinung von Frau Brodmann, da sie sich bisher noch nicht einmal ein Bild über die neu geschaffene Spielstätte der Waggon-Komödianten gemacht hat; hebt die Waggonkomödianten als sehr repräsentatives Theater hervor

Frau Brodmann:

- entgegnet, dass sie das Theater kennt und dass es ihr in erster Linie um die Haushaltsbelastung geht; meint, dass das Kanal-Theater mit 23.000 € Mietzuschuss unterstützt wird und das Gesamtbudget in Höhe von 154.000 € dem gegenüber steht; dies steht in keiner Relation zueinander

Frau Blum:

- stellt richtig, dass es sich nicht um das Kanal-Theater handelt, sondern um die Waggon-Komödianten und der Mietzuschuss aus einem ganz anderen Budget kommt; betont, dass zu den Waggon-Komödianten über 60 Mitglieder im Alter von 4 - 71 Jahren gehören und das Interesse bzw. die Nachfrage sehr groß ist

Frau Walter:

- kritisiert die Art und Weise der Diskussionen um den Kulturbeirat und würde sich mehr Wertschätzung gegenüber der Arbeit des Kulturbeirates wünschen

Herr Jede:

- möchte vom Kulturbeirat wissen, wer die Stellungnahme beauftragt hat und warum nur noch 6 Mitglieder im Kulturbeirat sind; fragt, ob das FinE schon geplant ist, wann und wo es stattfinden soll; regt an, das Fest im Familiengarten durchzuführen, weil dort der Besucherstrom ordentlich geregelt werden kann und der Ort zentral gelegen ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- weist auf die Hauptsatzung hin, die den Beiräten die Möglichkeit gibt, solche Stellungnahmen abzugeben

Frau Brodmann:

- erläutert, dass es vor dem Jahr 2020 eine Austrittswelle gegeben hat und seit etwa einem

halben Jahr sind es nur noch 6 Mitglieder; zum 01.02.2022 ist Frau Sydow mit der Begründung ausgetreten, dass sie sich die Arbeit des Kulturbeirates anders vorgestellt hat; kann aber nichts zu den persönlichen Gründen sagen, warum die anderen Mitglieder ausgeschieden sind

Herr Dr. Mai:

- würde begrüßen, wenn alle Kulturschaffenden, die von der Stadt Geld zur Kulturförderung bekommen, im Kulturbeirat mitarbeiten würden, könnten viele Probleme im Vorfeld geklärt werden und es könnten solche Diskussionen wie sie heute stattfinden, vermieden werden

Herr Reichelt:

- wendet sich an Herrn Jede und sagt, dass die Eröffnung des FinE am 04. Juni im Familiengarten stattfindet; allerdings wird die Veranstaltung nur bis 17:00 Uhr sein, da am selben Tag noch der Brillenball im Familiengarten stattfindet; sagt weiter, dass auch die Ortsteile einbezogen werden

Herr Roedel:

- sagt zu den Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet (sogenannte Stadtmöbel), dass im Haushalt dafür Finanzen eingestellt wurden; fragt im Namen des Seniorenbeirates, wie das Procedere für das Aufstellen der Stadtmöbel ist

Frau Fellner:

- begrüßt die Anwesenden und bestätigt, dass das Projekt in den Zuständigkeitsbereich von Frau Köhler und Frau Heidenfelder fällt; sie nimmt die Anregung mit und schlägt vor, dass sich die Mitarbeiter/innen dazu mit dem Seniorenbeirat abstimmen werden

Herr Voigt:

- fragt zum Integrationskonzept, dass in der Auflistung der Mitglieder noch Namen stehen, wie Stefan Schmiedel und Ute Trudtmann, die aber schon lange nicht mehr in Eberswalde sind

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte diese Frage unter dem entsprechenden TOP beantworten lassen

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Kinder- und Jugendförderung im Bereich Theater

BV/0578/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erinnert, dass zu den Beschlussvorlagen Kulturförderanträge unter den Tagesordnungspunkten 11.1. bis 11.8. das Einvernehmen hergestellt werden muss
- weist darauf hin, dass in der AKSI-Sitzung am 09. März noch drei weitere Anträge zur

Beschlussfassung eingebracht werden

- sagt weiter, dass vom Kulturbeirat die „Denkanstöße“ zu den Förderanträgen vorliegen

Herr Dr. Mai:

- spricht sich gegen eine Gesamtabstimmung aus, weil die Meinungen der Fraktionen zu den einzelnen Themen sehr unterschiedlich sein werden; möchte zu den einzelnen Anträgen wissen, was bisher ausgegeben wurde und ob es eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr gibt
- ist dagegen, wenn Mittel z. B. fürs Museum oder die Bibliothek gestrichen werden und für neue Gruppen, die teilweise auch von auswärts kommen, Geld ausgegeben wird
- schlägt vor, in Bezug auf die jeweilige Beschlussfassung bis 2024, dass man da eine Sperre einsetzen sollte bezogen auf den Haushalt
- meint, da in diesem Jahr weniger Geld zur Verfügung steht, muss nicht alles Geld ausgegeben werden; er ist grundsätzlich dagegen, wenn mehr Geld als im Vorjahr beantragt wird

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt den Hinweis mit dem Haushalt auf und es wird ergänzend formuliert: „unter Vorbehalt des Haushaltsbeschlusses“
- wird im nächsten Ausschuss eine Gegenüberstellung vorlegen, was im letzten Jahr gefördert wurde und in welcher Höhe und wie die Beantragung für dieses Jahr aussieht

Herr Stegemann:

- meint, wenn solche Förderungen beschlossen werden, möchte er gerne auch ein Feedback haben, wie die Sachen gelaufen sind, also ob sie erfolgreich waren oder nicht

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass die Antragsteller immer im Ausschuss die Möglichkeit haben, zu all diesen Fragen Stellung zu nehmen; sagt weiter, dass im Haushalt 150.000 € Kulturfördermittel stehen und da gibt es auch keine Überschreitungen oder Austausch von Fördermitteln; das Kulturamt prüft in jedem Fall, ob die beantragte Summe finanzierbar ist und würde auch Kürzungen vornehmen, wenn eine Finanzierung nicht möglich ist

Herr Wolfgramm:

- gibt zu bedenken, dass auf Grund der hohen Inflationsrate zukünftig mit höheren Kosten für Miete, Strom, Heizung etc. zu rechnen ist

Frau Walter:

- widerspricht der Bitte von Herrn Dr. Mai, eine Gegenüberstellung zum Vorjahr aufzustellen, da alle Abgeordneten eine Aufwandsentschädigung erhalten und sich dafür durchaus selbst im Bürgerinformationssystem über die vorhergehenden Förderanträge informieren können; meint, dass der Verwaltung von den Ausschussmitgliedern nicht immer wieder neue zusätzliche Aufgaben übertragen werden müssen, weil dies ja auch Arbeitszeit blockiert

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- geht noch einmal auf die Anmerkung von Herrn Dr. Mai ein und meint, dass dies auch ein

Punkt in der Kulturkonzeption wäre, darüber nachzudenken, wie viel Geld ausgegeben werden kann und wofür

Frau Blum:

- erklärt sich bei der Abstimmung des Antrages der Waggon-Komödianten für befangen und wird nicht mit abstimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die Beschlussvorlage BV/0578/2022 „Kinder- und Jugendförderung im Bereich Theater“ auf und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung der Waggonkomödianten e.V. für die Kinder- und Jugendförderung im Bereich Theater.

Die Förderung wird als konzeptionelle Kulturförderung in Höhe von 4.915,00 € als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.2

Theaterprojekte

BV/0582/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0582/2022 „Theaterprojekte“ auf und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark für die Bezuschussung von Theaterprojekten.

Die konzeptionelle Kulturförderung in Höhe von 5.000,00 EUR wird als Anteilsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.3

Connex - Rock im Hof

BV/0583/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0583/2022 „Connex – Rock im Hof“ auf und erläutert, dass in der Online-

Darstellung unter Gesamteinnahmen 7.950 € steht und in der Verwaltungsvorlage steht 7.500 €; fragt, ob das ein Versehen ist

Herr Prof. Dr. König:

- stellt fest, dass in der Sachverhaltsdarstellung ein Fehler ist und es richtig heißen müsste, 7.950 €; aber die beantragte Summe ist korrekt 4.500 €

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung des CONNEX Musikforum e.V. für die Bezuschussung der Veranstaltung „Rock im Hof“.

Die Förderung wird als konzeptionelle Kulturförderung in Höhe von 1.500,00 € pro Jahr als Anteilsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.4

12. bis 14. Waldweihnacht

BV/0585/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0585/2022 „12. – 14. Waldweihnacht“ auf und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung der Stiftung WaldWelten für das Projekt „WaldWeihnacht im Forstbotanischen Garten“.

Die Förderung wird als konzeptionelle Kulturförderung in Höhe von 2.000,00 € pro Jahr für den Zeitraum 2022 bis 2024 als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.5

Gestalten wir die Zukunft der Vergangenheit

BV/0587/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0587/2022 „Gestalten wir die Zukunft der Vergangenheit“ auf

Herr Wrase:

- hat ein Problem mit der Höhe der Fördersumme und würde den Einreicher bitten, dazu etwas

mehr zu erklären

Herr Dr. Mai:

- erinnert an einige andere technische Denkmale der Stadt, wo nicht genügend Geld zur Verfügung steht, um diese aufrecht zu erhalten; hat auch ein Problem mit der Förderquote in Höhe von 80 % und möchte wissen, was für Veranstaltungen dort stattfinden, da es ein privater Wirtschaftsbetrieb ist, der auch Mieteinnahmen hat; spricht sich gegen diese Förderung aus

Es wird festgestellt, dass kein Vertreter vom ROFIN Gewerbepark anwesend ist.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

TOP 11.6

European Intercultural Youth Orchestra (BISYOC) - Sommerkurs Eberswalde BV/0588/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0588/2022 „European Intercultural Youth Orchestra (BISYOC) – Sommerkurs Eberswalde“ auf und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung des European Intercultural Youth Orchestra (BISYOC) für das Projekt Sommerkurs Eberswalde her.

Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung für den Zeitraum 2022 als Festbetragsförderung in Höhe von 2.500,00 EUR im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.7

10. Westender Parkfest BV/0586/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0586/2022 „10. Westender Parkfest“ auf

Herr Stegemann:

- stellt fest, dass im letzten Jahr 10.000 € bewilligt und in diesem Jahr 12.500 € beantragt wurden; bittet den Einreicher um eine Erklärung und beantragt das Rederecht für diesen

Frau Walter:

- interessiert sich auch dafür, an welcher Position eine Erhöhung zu verzeichnen ist und nimmt

Bezug auf die Denkanstöße des Kulturbeirates, die auch Vorschläge beinhalten; bittet den Einreicher, dazu zu informieren

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt den Einreicher nach seinem Namen und lässt über das Rederecht für Herrn Zimmermann abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig erteilt

Herr Zimmermann:

- weist darauf hin, dass alles teurer wird und hält die Werbung für einen wichtigen Punkt

Frau Walter:

- teilt die Einschätzung des Kulturbeirates und meint, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, die Veranstaltungen finanziell zu unterstützen, z. B. durch Spenden oder Eintrittsgelder; möchte vermeiden, dass der Förderbetrag sich immer weiter erhöht und bittet um Prüfung, an welcher Stelle eingespart werden kann; stellt einen Änderungsantrag auf Reduzierung der Kulturförderung von 12.500 auf 11.000 €

Herr Dr. Mai:

- erklärt, dass die Stadt wesentlich weniger Einnahmen hat und insgesamt weniger Geld zur Verfügung steht; wollte eigentlich den Vorschlag unterbreiten, auf 10.000 € herunter zu gehen, könnte aber auch den 11.000 € zustimmen

Herr Krieg:

- versteht nicht, dass es keine Einnahmen gibt, da z. B. Standgebühren von Imbissbetreibern, Gebühren für Karussellfahrten etc. genommen werden können; möchte wissen, wie 9.000 € für das Bühnenprogramm zustande kommen; schlägt vor, Verbindung zum größten Taxiunternehmer aufzunehmen, der gute Verbindungen zu diversen Künstlern hat; kann so nicht zustimmen

Herr Jede:

- erinnert daran, dass so ein Verein ehrenamtlich agiert und keine Eintrittsgelder genommen werden; die Standbetreiber verdienen natürlich Geld; empfiehlt, sich im Internet zu erkundigen, was die Künstler heutzutage kosten und betont, dass viele Künstler auf Grund von Corona aufgegeben haben oder irgendwo angestellt sind; meint auch, dass die Künstler, die es noch gibt, ordentlich bezahlt werden müssen, damit sie gehalten werden

Herr Zimmermann:

- bedankt sich bei Herrn Jede und bekräftigt, dass die Kosten für die Bands, die geplant sind, auch benötigt werden

Herr Ortel:

- betont, dass das Fest über 2 Tage geht und das Budget für 2 Tage gerechnet ist, was dafür verhältnismäßig gering ist; kann aus diesem Grund zustimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erinnert an den Änderungsantrag von Frau Walter, statt 12.500 nur 11.000 € zu genehmigen und lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

- lässt über die Beschlussvorlage mit der zuvor genannten Änderung abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung des Stadtteilverein Eberswalde Westend e.V. für das Projekt „10. Westender Parkfest“.

Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung in Höhe von 11.000,00 € für den Zeitraum 2022 als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.8

Provinziale - Filmfest Eberswalde

BV/0577/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0577/2022 „Provinziale – Filmfest Eberswalde“ auf und weist darauf hin, dass das Rederecht für den Einreicher erteilt werden kann
- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung der SEHquenz e.V. für kommunale Filmarbeit für die Bezeichnung „PROVINZIALE – Filmfest Eberswalde“.

Die Förderung wird als konzeptionelle Kulturförderung in Höhe von 8.500,00 € als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 11.9

Fortschreibung Integrationskonzept (2.Lesung)

BV/0564/2021

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0564/2021 „Fortschreibung Integrationskonzept“ auf

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert daran, dass es sich um die 2. Lesung handelt und bei der 1. Lesung im Dezember Frau Böttger sowie Frau Goldschmidt aus der Arbeitsgruppe dabei waren; Frau Goldschmidt

ist auch heute anwesend

- wendet sich an Herrn Voigt und sagt, dass Frau Trudtmann als Teil des externen Quartiersmanagements sowie Herr Schmiedel als Leiter oder Begründer des Runden Tisches zu der Zeit interviewt wurden und deshalb dort aufgeführt sind

Herr Neumann:

- geht auf die Beschreibung der Integrationsformen ein und meint, dass auch die angestammten religiösen Gemeinschaften, berücksichtigt werden müssen; nimmt Bezug auf die Form der Erinnerungskultur, dass diese nicht nur im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio gepflegt wird; seit vielen Jahren werden im Brandenburgische Viertel beim Kontakt e. V. Erfahrungsaustausche, Weiterbildungen, Computerlehrgänge etc. angeboten

Herr Prof. Dr. König:

- stimmt Herrn Neumann zu und betont, dass gerade das Brandenburgische Viertel auf Grund seiner Struktur sehr stark mit der Integration von Flüchtlingen zu tun hat und Frau Holzmann vom Kontakt e. V. auch Mitglied dieser Arbeitsgruppe war

Frau Büschel:

- fragt, ob bei einer Lesung abgestimmt werden muss

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erläutert, dass der Fachausschuss sein Votum abgeben kann und die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Beschlussvorlage

Herr Prof. Dr. König:

- geht noch einmal auf die 1. und die 2. Lesung ein und sagt, dass das Votum des Fachausschusses ein Signal für die Stadtverordnetenversammlung zur Meinung der Ausschussmitglieder ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die dem Anhang beigefügte Fortschreibung des städtischen Integrationskonzeptes „Vielfalt in Eberswalde“.

TOP 11.10

Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III

BV/0598/2022

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die BV/0598/2022 „Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III“ auf

Herr Krieg und Herr Jede erklären sich für befangen und nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass aus der Haushaltsdebatte der Wunsch entstanden ist, das Budget für das Wachstums- und Konjunkturpaket zu erhöhen und dazu eine Förderrichtlinie zu erarbeiten; diese Förderrichtlinie wendet sich einmal an bestehende Unternehmen und zum anderen soll die Neuansiedlung von Ärzten gefördert werden
- erläutert Einzelheiten zur Richtlinie und die Voraussetzungen zur Erfüllung einer möglichen Förderung, um neue Ärzte/Ärztinnen hier in Eberswalde anzusiedeln und teilt mit, dass alle Einzelheiten auch mit Ärzten/Ärztinnen abgestimmt sind

Herr Dr. Mai:

- schlägt vor, einen bestimmten Anmeldezeitraum vorzugeben und erst die Unternehmen zu fördern, die bisher noch nicht gefördert worden sind, um allen gerecht zu werden; fordert die Fraktionen auf, dazu ihre Meinung zu sagen und wenn die Fraktionen dafür sind, würde er einen entsprechenden Änderungsantrag stellen

Herr Prof. Dr. König:

- versteht die Meinung von Herrn Dr. Mai und meint, dass es schwer ist, die Projekte miteinander zu vergleichen; aber jeder Antragsteller kann nur einmal im Jahr eine Förderung erhalten und man stimmt sich mit dem Amt für Stadtmarketing und Tourismus ab, weil dort auch eine Förderung möglich ist, um eine Doppelförderung zu vermeiden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt die Ausschussmitglieder, ob sie sich Gedanken dazu gemacht haben

Herr Dr. Mai:

- sagt, wenn sich die Fraktionen dazu keine Meinung haben, dass die Gelder gerechter verteilt werden, wird er keinen Änderungsantrag stellen

Frau Büschel:

- möchte wissen, wie lange Ärzte bleiben müssen, wenn sie Geld von uns erhalten haben

Herr Prof. Dr. König:

- antwortet, dass es eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren gibt

Herr Wolfgramm:

- versteht die Meinung von Herrn Dr. Mai zum Thema Gerechtigkeit; meint, dass diese Problematik mit der gerechten Verteilung bereits in der Vergangenheit bestand und er sich aus diesem Grund bei der Abstimmung enthalten wird

Herr Stegemann:

- findet das Konjunkturpaket in Bezug auf die Gewinnung von Ärzten/Ärztinnen sehr gelungen und hofft auf einen positiven Effekt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Förderrichtlinie für das Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III.

Eine Berichterstattung zur Inanspruchnahme (Anzahl Antragstellungen, beantragtes Budget, Zuwendungsempfänger, Förderzweck etc.) erfolgt einmal pro Halbjahr im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration für den Bereich Neuansiedlung Fachärzte*innen sowie im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen für den Bereich Unternehmen.

TOP 12

Erörterung zur Bildung, Aufgaben und Arbeit einer Arbeitsgruppe zum Thema „Ärztmangel“

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erinnert, dass der geplante Tagesordnungspunkt 8 „Erörterung zur Bildung, Aufgaben und Arbeit einer Arbeitsgruppe (AG) zum Thema „Ärztmangel“ jetzt als TOP 12 behandelt wird und dazu ein Arbeitspapier mit dem Titel „Überlegungen zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe“ bereits mit den Unterlagen versandt wurde
- informiert, dass es darum geht, dass der AKSI prüfen soll, ob eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Stadtverordneten, sachkundigen Einwohnern und Fachleuten, zum Thema einberufen werden soll, um Lösungsansätze bei der Problematik „Ärztmangel in Eberswalde“ zu erarbeiten

Herr Neumann:

- hält die Bildung einer AG zur Ansiedlung von Ärzten für sehr wichtig, da gerade ältere Bürger durch die aktuelle Situation verunsichert sind, aber dass ersichtlich wird, dass sich die Kommunalpolitik kümmert, um die Ansiedlung von Ärzten zu fördern

Herr Wolfgramm:

- beantragt das Rederecht für Herrn Zinn und meint, dass die zeitweilige Gründung eines Ausschusses zu diesem Thema fruchtbarer wäre als eine Arbeitsgruppe

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über das Rederecht für Herrn Zinn abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Wrase:

- erklärt, dass seine Fraktion bereits darüber diskutiert hat und schlägt vor, eine AG mit nicht mehr als 12 Personen zu bilden

Frau Parys:

- spricht im Namen ihres Mannes und erklärt dessen Bereitschaft, in der AG mitzuwirken

Herr Zinn:

- nimmt Bezug auf die Kommunalverfassung, die es ermöglicht, einen Unterausschuss zu bilden, der nicht nur auf Ärztemangel begrenzt ist, sondern sich speziell mit dem Thema Fachkräftemangel beschäftigt, da dieses Problem in vielen Bereichen vorkommt, wie z. B. im ÖPNV, bei Krankenschwestern etc.; schlägt vor, dann nicht nur die Kommunalpolitik sondern auch externe Fachleute, wie die WITO, die Sparkasse Barnim, auch Experten/Expertinnen der Telemedizin, die Kassenärztliche Vereinigung, Ärzte/Ärztinnen und natürlich auch der Kreistag einbezogen werden; weist darauf hin, mit der Bildung einer AG nicht irgendwelche Erwartungen in der Bevölkerung zu wecken, sondern wirklich die Rahmenbedingungen eines Unterausschusses zu erfüllen; meint, dass der Unterausschuss vierteljährlich tagen sollte

Herr Ortel:

- hält eine AG für eine gute Grundlage, wobei ein Unterausschuss eine andere Gewichtung haben kann und findet es sehr wichtig, dass die Kassenärztliche Vereinigung (KV) einbezogen wird, damit auch eine gleichmäßige Verteilung auf die Stadtteile erfolgen kann

Herr Stegemann:

- meint, dass mit dem Konjunkturpaket schon einiges auf den Weg gebracht wurde und sich die ersten Entspannungen andeuten; spricht sich eher für einen Unterausschuss aus, da hier auf den Fachkräftemangel allgemein Einfluss genommen werden kann; könnte sich aber auch vorstellen, im ABJS mehr auf das Thema einzugehen, wenn die Zeit dafür wäre

Herr Dr. Mai:

- meint, dass auch Erfahrungen aus anderen Kommunen eine Rolle spielen
- merkt an, dass auch die rechtlichen Fragen im EU-Recht berücksichtigt werden müssen
- hält die Meinung von Herrn Stegemann, das Thema im Fachausschuss zu behandeln, nicht für gut, weil in den Ausschüssen gewisse Formalien eingehalten werden müssen; in einer AG können alle Fachleute mitmachen und die Themen zum Fachkräftemangel könnten immer wieder je nach Dringlichkeit aufgegriffen werden
- spricht sich für die Bildung einer AG mit nicht mehr als 12 Personen aus und rät, entsprechende Fachleute dazu einzuladen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- bekräftigt noch einmal die Nachteile der Behandlung des Themas im Fachausschuss und möchte gerne heute ein teilweises Ergebnis dazu erreichen; schlägt vor, erst einen kleinen Kreis von 4 - 5 Leuten zu bilden, die zunächst alle wichtigen Punkte aufnehmen und dann in der nächsten Sitzung das Votum auszuwerten

Herr Jede:

- findet es wichtig, zunächst über die Rahmenbedingungen aufzuklären, dann die Bildung einer

AG anzugehen und diese natürlich mit den entsprechenden Fachleuten zu besetzen

Herr Ortel:

- merkt an, dass bei der Vergabe von Praxen auch die Nachfolgeregelung berücksichtigt werden muss und es in erster Linie um die medizinische Versorgung von Eberswalde geht

Herr Zinn:

- betont, dass sich auch der Kreistag mit der Kinderärztesituation beschäftigt hat und spricht sich nochmals für die Bildung eines Unterausschusses aus

Herr Wolfgramm:

- schlägt vor, dass der Leiter des Ausschusses sich jetzt eine Meinung bildet, ob ein Ausschuss, ein Unterausschuss oder eine AG gebildet werden soll

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- geht noch einmal auf die Zuständigkeiten und die Versorgungsgebiete ein und meint, dass die Stadt auch einen gewissen Einfluss darauf hat; merkt an, wenn eine AG mit den entsprechenden Fachleuten gebildet ist, könnte es evtl. auch sinnvoll sein, einen Vertreter vom Ministerium einzubeziehen

Herr Stegemann:

- weist darauf hin, dass eine AG sich unbedingt auch mit der GLG abstimmen muss, damit sie sich nicht gegenseitig in ihrer Arbeit behindern

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- nimmt diesen wichtigen Hinweis auf und weist darauf hin, dass die KV auch fördern kann, doch die Fördermaßnahmen müssen untereinander abgestimmt sein
- schläft vor, eine Art Vorabstimmung zu machen, ob ein Unterausschuss oder eine AG gebildet werden sollte

Herr Krieg:

- würde heute noch nicht abstimmen; findet aber den Vorschlag gut, 3 - 4 Leute zu benennen, die sich zunächst mit dem Arbeitsstil beschäftigen und überlegen was zu machen ist

Herr Wolfgramm:

- meint, dass sich doch alle über die Dringlichkeit einig sind, etwas gegen den Ärztemangel in ganz Deutschland zu unternehmen und jetzt zu einer Entscheidung kommen sollten

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, wer einen richtigen Ausschuss möchte

Abstimmungsergebnis: keiner

Herr Ortel:

- meint, dass ein Unterausschuss gebildet werden sollte

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, wer dafür ist, einen Unterausschuss zu bilden

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür

- fragt noch einmal, wer für eine AG ist, die nicht den Status eines Ausschusses hat

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür

- fragt, wer gerne im engeren Kreis mitarbeiten möchte und fragt Herr König, ob er dabei ist

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt sich bereit, in der kleinen AG mitzuarbeiten, fragt aber, was dort besprochen werden soll; würde her gleich eine richtige AG bilden, um nicht unnötig Zeit zu verlieren

Herr Stegemann:

- meint, dass es eigentlich egal ist, ob AG oder Unterausschuss, entscheidend ist die Grund-Intention, wie schaffe ich hier dauerhaft eine gute ärztliche Versorgung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- schlägt vor, wenn so ein kleiner Arbeitskreis gebildet werden soll, das folgende Themen erörtert werden:

- Zusammenfassen der relevanten Informationen zu den rechtlichen Grundlagen
- klären, was könnten wir wirklich machen, also auch Kontakte knüpfen
- versuchen, externe Leute (GLG, KV, Wito, Sparkasse etc.) zu gewinnen für die Mitarbeit
- würde auch selbst in dem kleinen Kreis mitmachen und spricht Herr Stegemann an, da er fachlich involviert ist

Herr Ortel:

- spricht sich noch einmal für einen Unterausschuss aus, um eine gute Struktur reinzubringen

Herr Zinn:

- würde sich bereiterklären mitzuarbeiten, möchte aber keine falschen Erwartungen wecken

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt noch einmal in die Runde, wer außer ihm selbst dabei ist

- folgende Personen erklären sich bereit:

- Herr Prof. Dr. Creutziger
- Herr Prof. Dr. König
- Herr Stegemann
- Herr Zinn
- Frau Büschel

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fordert die Ausschussmitglieder auf, ihre Ideen als Diskussionsgrundlage an die Verwaltung oder an den Ausschussvorsitzenden zu schicken

Herr Wolfgramm:

- weist darauf hin, dass immer noch nicht geklärt ist, ob es eine AG oder ein Unterausschuss werden sollte

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- bedankt sich für die Diskussion und beendet das Thema
- beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:29 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen

Prof. Dr. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow
Schriftführerin

